Künstler: **DEEP PURPLE** - Titel: inFinite - Medium: CD/DVD/LP - Spiellänge: CD 43:36 Min., DVD 90:00 Min Label: Edel Music – Text: Holger Ott

DEEP PURPLE holen zum allerletzten Schlag aus. Nach der angekündigten abschließenden Welttournee ist finito mit den Urgesteinen des Hard Rocks, ergo heißt der Titel, der vermutlich letzten Studio CD "inFinite", was ja wohl alles sagt. Dennoch, wie wir es ja an einigen Beispielen anderer bekannter Größen des Musikgeschäftes beweisen könnten, liegt es nahe, dass da noch diverse Nachschläge kommen werden.

Angekündigt ist „inFinite" in X Versionen, angefangen von der einfachen CD über CD mit DVD des kürzlich erschienenen Films über die Entstehung der CD, bis zu Paketen in unterschiedlichen Größen und natürlich der Doppel-LP in tiefem Purpur.

Als Fan frühester Jugend lasse ich mich nicht lumpen und schlage beim größten Paket zu. Die Anzahl dieser Kartons ist extrem begrenzt und somit greife ich am Erscheinungstag pünktlich um 10:00 Uhr zum Telefon und lasse mir eins im Markt meines Vertrauens reservieren. Muss dazu allerdings nach der Arbeit von Spandau nach Tegel fahren, da es diese Ausführung in Berlin beim M-Markt nur dort gibt. Nach ablegen von rund 50 'Euronen', kann ich es kaum abwarten die Box auszupacken.

Angesichts des Inhaltes kann man durchaus sagen, dass das Preis-Leistungs-Verhältnis in Ordnung ist. CD und DVD, Doppel-LP, 3 Live-EPs der letzten Tour in unterschiedlichen Vinyl-Farben, eine hervorragende Foto-Kollektion der Band im A4-Format, ein **DEEP PURPLE-**Sticker mit dem neuen Bandlogo und ein T-Shirt, ebenfalls mit dem Logo, in Size Large. Was will man mehr?

Natürlich will man mehr und das ist das Hören der neuen Songs. Also rein mit dem Teil in den Player und die Öhrchen aufgespannt, was die Herren in ihren letzten zehn Songs von sich geben.

"Time For Bedlam" eröffnet den Reigen und genau dieses Werk spiegelt das wieder, was **DEEP PURPLE** in den 70ern waren. Der Song ist einfach der Überhammer. Angefangen vom Intro bis zu den Passagen in denen sich **MORSE** und **AIREY** dermaßen battlen, wie **BLACKMORE** und **LORD** in ihren besten Jahren. Das Stück hat druck, zeigt Spielfreude und ist mit Abstand der beste Track der CD.

"Hip Boots" reicht da bei weitem nicht heran. Der Song ist gut, aber als Anschluss an seinen Vorgänger vielleicht die falsche Wahl. Da hätte etwas schnelleres kommen müssen. Trotzdem wird auch "Hip Boots" seine Fans finden.
"All I Got Is You" trifft da schon wieder besser den Nagel auf den Kopf. Schöner ruhiger Rock-Sound, der erneut im Stile der 70er abläuft. "One Night In Vegas" schwächelt etwas. Wohl kein Glück an den Spieltischen gehabt. Für mich das langweiligste Stück der CD. "Get Me Outta Here" ist der Heavy-Track, den die Fans lieben werden. Druckvoll mit schönen Gitarren und Keyboards. Gutes Tempo und schön gesungen. "The Surprising" ist wirklich eine Überraschung. Eine Ballade, die es in sich hat. Ein ruhiger Anfang mit melodiöser Musik, die sich zu einem echten Brecher entwickelt. Viele Tempowechsel bestimmen den Song und Instrumentalparts, die einem beim hören jubeln lassen.

"Johnny's Band" darf als Gassenhauer nicht fehlen. Die kommerzverstrahlten Fans der letzten Jahre dürfen sich an diesem Stück erfreuen. Das sind **DEEP PURPLE** nicht wirklich, sondern Musiker, die Geld verdienen wollen und einen Song brauchen, der radiotauglich ist, jedenfalls in der heutigen Zeit. Damals, also in der Hochform der Band, liefen Werke wie "Lazy" oder "Strang Kind Of Woman" über den Äther der aller Radiosender, was jetzt undenkbar wäre.

Vielleicht schafft das ja PURPLE mit "Johnny's Band" erneut, sollte das eine Single-Auskoppelung werden. "On Top Of The World" fällt leider noch eine Stufe nach unten ab. Kann man hören, vergisst man aber ebenso schnell wieder. Ein Lückenfüller, um die CD voll zu bekommen.

"Birds Of Pray" ist der zweite Hammer-Song auf „inFinite" und ein würdiger Abschluss der Schaffensphase der größten Hard-Rock-Band aller Zeiten. Hier geben die Fünf noch einmal alles. Im Mittelteil sehr tragend, könnte sich das Werk zur abschließenden Hymne entwickeln, denn damit endet wohl unwiderruflich die Band **DEEP PURPLE**.

"Roadhaouse Blues" als Ausklang, zumal es ein Cover-Song ist, hätte nicht unbedingt sein müssen. Wer die **DOORS** oder die Version von **STATUS QUO** im Ohr hat, vergleicht diese unweigerlich mit dem von **PURPLE** und wird feststellen, dass der Song einfach nicht zur Band passt. **GILLANS** Stimme ist inzwischen zu schwach und leiert mehr, als dass sie diesen Song druckvoll transportiert, der ja davon lebt, dass ein anständiger Shouter ins Mikrofon röhrt. Dafür sind die Instrumentalparts hörenswert. **MORSE** und **AIREY**, erneut im Vordergrund, machen das Stück erst spannend.

Fazit zur „inFinite"-CD: Ein guter und krönender Abschluss einer unbeschreiblichen Band. Zwar nicht herausragend, aber von allen Alben der letzten Jahre, knüpft dieses am Besten an die wahren **DEEP PURPLE** an, die Menschen meines Alters lieben und schätzen. Endlich ein gutes und hörbares Album, aus dem man einige Perlen für die Tour fischen kann. Meine, noch vor Jahren vorhandene Skepsis, den Konzerten gegenüber, die ja auch nicht mehr das Gelbe vom Ei waren, wandelt sich wieder in Neugier auf das Konzert in Berlin im Sommer.

Line up:
Ian Paice (Drums)
Ian Gillan (Vocals)
Roger Glover (Bass)
Steve Morse (Guitar)
Don Airey (Keyboards)

01: Time For Bedlam
02: Hip Boots
03: All I Got Is You
04: One Night In Vegas
05: Get Me Outta Here
06: The Surprising
07: Johnny's Band
08: On Top Of The World
09: Birds Of Pray
10: Roadhouse Blues

www.deep-purple.com
www.deeppurple-infinite.com
www.facebook.com/officialdeeppurple
www.facebook.com/earmusicofficial